

Wir werden bei den prognostischen Problemen solcher Zweige wie des wissenschaftlichen Gerätebaus von den Genossen des Betriebes auch vor folgende Frage gestellt: Können wir in solchen Betrieben, wo es um die Weltspitze geht, generell die gleichen Finanzierungsbestimmungen anwenden wie anderswo? Meines Erachtens müssen wir gerade in diesen tempobestimmenden Betrieben beginnen, zum Beispiel ein Abschreibungsverfahren und eine Kalkulationsmethode zu entwickeln, die den Kampf um die höchste Effektivität besser unterstützen.

Es ist auch erforderlich, daß die Bank Kredite zu Vorzugsbedingungen für die Produktion dieser Spitzenerzeugnisse gewährt und dafür härtere Bedingungen bei jenen Betrieben geltend macht, wo veraltete, unrentable Erzeugnisse weiter produziert werden.

Für die Ausarbeitung der Elemente der finanzökonomischen Prognose sind eingehende Kenntnisse auch über die Schwerpunkte vieler anderer Bereiche erforderlich. In einer Ausstellung auf der Bezirksdelegiertenkonferenz unserer Partei in Halle wurde zum Beispiel die prognostische Konzeption des VEB Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“ veranschaulicht. Auf einen Nenner gebracht, besteht diese Konzeption darin, auf Grund von Berechnungen über die Entwicklung des volkswirtschaftlichen Bedarfs so konsequent zu rationalisieren, daß Schritt für Schritt geringstmögliche Kosten und höchstmögliche Rentabilität gesichert werden. Wir haben uns an Ort und Stelle mit dieser Konzeption vertraut gemacht. Sie umfaßt sowohl notwendige strukturelle Veränderungen der Produktion als auch zum Beispiel, wie im Kombinat formuliert wird, den Generalangriff auf die Gemeinkosten, der in Verbindung mit dem sozialistischen Wettbewerb und dem Haushaltsbuch geführt wird. Das hat prinzipielle Bedeutung, weil wir es in manchen Bereichen der Grundstoffindustrie verschiedentlich noch mit der ideologischen Frage zu tun haben, daß wegen ungünstiger geologischer Bedingungen und der Rohstofflage der Republik die Gesetze der Ökonomie in diesen Zweigen nur begrenzt Gültigkeit hätten.

Gerade in diesen Zweigen ist aber die Frage „Was stecken wir hinein, und was kommt heraus?“ für die weitere Erhöhung der Rentabilität der Volkswirtschaft von entscheidender Bedeutung. Und hierbei ist die Leitungskonzeption im Mansfeld-Kombinat sicher beispielgebend.

Die Maßnahmen zur Ökonomisierung der in diesen Bereichen der Grundstoffindustrie eingesetzten riesigen Grund- und Umlauffonds sind für die Finanzbilanz des Staates von größtem Interesse, weil sie unter anderem gestatten werden, mehr Mittel in den strukturbestimmenden